



# Lernziele im Freiwilligendienst

Definition und der Weg zu persönlichen Lernzielen

Das Jugendfreiwilligendienstgesetz beschreibt den Einsatz der Freiwilligen als ganztägige, „überwiegend praktische Hilfstätigkeit, die an Lernzielen orientiert ist, in gemeinwohlorientierten Einrichtungen“ (§3 JFDG)



Wir empfehlen das Festlegen von persönlichen Lernzielen. Die Überprüfung der Lernziele, zusammen mit der Anleitung, hilft dabei die persönliche Entwicklung sichtbarer zu machen und nach neuen Aufgaben und Möglichkeiten im Dienst zu suchen. Lernziele machen deutlich, dass der Freiwilligendienst ein Lern- und Orientierungsjahr ist und der Einsatz bis zu einem bestimmten Grad an die Talente und Interessen der Freiwilligen angepasst werden kann. Ebenso helfen die Lernziele dabei die Motivation für den Dienst zu stärken, indem der individuelle Nutzen verdeutlicht wird.

## Was ist ein Lernziel?

„Ein Lernziel

- beschreibt einen erwünschten Zustand in der Zukunft
- beschreibt eine Verbesserung des gegenwärtigen Zustandes im Sinne eines Kompetenzzuwachses (bei allgemeinen Zielen auch Abwendung von Verschlechterung oder Stabilisierung)
- ist positiv formuliert und enthält keine Vergleiche (besser, weniger, professioneller als...)
- enthält eine konkrete Zeitbestimmung, bis wann das Ziel erreicht sein soll
- stellt eine (angemessene) Herausforderung dar und ist etwas, das ein absichtsvolles Handeln erfordert
- ist so konkret formuliert, dass es wenig Interpretationsspielraum zulässt“<sup>1</sup>

## Drei Ebenen von Zielen

Es gibt drei unterschiedliche Ebenen von Zielen. Alle drei Ebenen können eine Unterstützung sein, um am Ende konkrete Lernziele zu haben.

1. Leitziele	Leitziele stehen an oberster Stufe und geben eine Richtung vor, was im Freiwilligendienst persönlich erreicht werden soll. Es benennt den übergeordneten Zweck, wie zum Beispiel Persönlichkeitsentwicklung.
2. Mittlerziele	Mittlerziele werden aus den Leitzielen abgeleitet und setzen Schwerpunkte. Es ist die inhaltliche Bestimmung des Leitziels, zum Beispiel Soziale Kompetenzen erweitern.
3. Handlungsziele	Beim Handlungsziel steht das konkrete Handeln im Vordergrund, also das eigentliche Lernziel. Im Mittelpunkt steht der/die Freiwillige und das, was er/sie erreichen möchte. Das Handlungsziel beschreibt, was bei Zielerreichung beobachtbar ist und verweist auf eine bestimmte Handlungskompetenz, die mittels Verben ausgedrückt werden kann.

<sup>1</sup> Beywl, Wolfgang; Bestvater, Hanne; Friedrich, Verena (2011): Selbstevaluation in der Lehre. Ein Wegweiser für sichtbares Lernen und besseres Lehren. Münster: Waxmann. S.22

## Formulierungshilfen zu Handlungskompetenzen

**Wissen:** Der/die Freiwillige hat konkretes im Arbeitsalltag gelernt und kann dies wiedergeben.

Passende Verben: schildern, erzählen, skizzieren, aufzählen, auflisten, aufzeichnen, benennen, bezeichnen, beschreiben, darstellen, wiedergeben.

**Verstehen:** Der/die Freiwillige kann Informationen anwenden und mit eigenen Erfahrungen/Ideen in Zusammenhang bringen und interpretieren

Passende Verben: erklären, erläutern, übertragen, formulieren, begründen, deuten, einordnen, vergleichen, interpretieren, umschreiben, verdeutlichen, in eigenen Worten wiedergeben.

**Anwenden:** Der/die Freiwillige kann allgemeine Annahmen und Verallgemeinerungen mit konkreten Situationen verbinden.

Passende Verben: durchführen, anwenden, ausführen, erstellen, realisieren, umsetzen, lösen, bearbeiten.

**Analyse:** Der/die Freiwillige erkennt Zusammenhänge und kann komplexe Situationen in ihre wesentlichen Teilaspekte auflösen.

Passende Verben: analysieren, kontrastieren, unterscheiden, auswählen, gegenüber stellen, sortieren, untersuchen, gliedern, kategorisieren, zuordnen.

**Synthese (Verbindung):** Der/die Freiwillige entwickelt eigene Ideen für ein und setzt sich inhaltlich mit einer Weiterentwicklung der Arbeit auseinander, zum Beispiel im Projekt.

Passende Verben: konzipieren, konstruieren, organisieren, entwerfen, verbinden, verknüpfen, entwickeln, aufbauen, ausarbeiten, gestalten, kombinieren, planen.

**Evaluation:** Der/die Freiwillige bewertet Methoden, Prozesse und Ergebnisse anhand bestimmter Kriterien

Passende Verben: beurteilen, (be)werten, begründen, kritisieren, (ein)schätzen, auswerten, schlussfolgern, gewichten, urteilen, widerlegen

## Formulierung der Lernziele

Um die verschiedenen Kriterien zu erfüllen, die ein Lernziel ausmachen, ist es hilfreich sich an der SMART-Methode und den dortigen Schritten zu orientieren.

**S – Spezifisch:** Ziele müssen eindeutig definiert sein (nicht vage, sondern so präzise wie möglich).  
*Was genau soll erreicht werden? Welche Eigenschaften werden angestrebt? Wo soll das Ziel erreicht werden? Wer ist beteiligt?*

**M – Messbar:** Messbare Ziele geben für Objekte, Sachverhalte oder Situationen Merkmale an, die beobachtet, abgefragt, gezählt, geordnet werden können.  
*Wann weiß ich, dass ich das Ziel erreicht habe? Woran kann die Zielerreichung gemessen werden?*

**A – Angemessen:** Ziele sollten annehmbar für alle Beteiligten und vereinbar mit den Anforderungen des konkreten Kontextes sein.

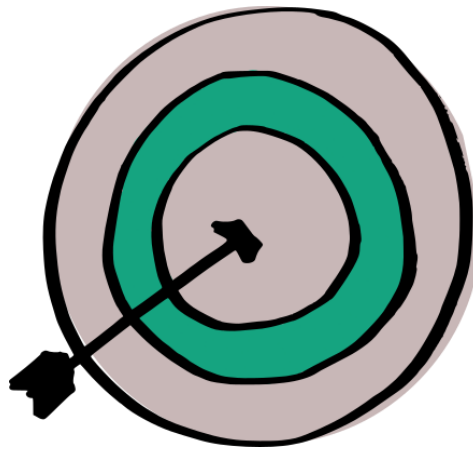
*Wird es von den Beteiligten akzeptiert? Ist es aktiv im Freiwilligendienst erreichbar?*

**R – Realistisch:** Das gesteckte Ziel muss möglich und realisierbar sein.

*Ist das gewünschte Ziel im Rahmen des Freiwilligendienstes erreichbar? Ist es machbar?*

**T – Terminiert:** Es gibt einen festgesetzten Zeitpunkt, zu dem das Ziel erreicht werden soll.

*Bis wann soll das Ziel erreicht werden? In welchem Zeitrahmen soll das Ziel erreicht werden? Ist das Ziel innerhalb des Freiwilligendienstes erreichbar?*



Weitere Quellen:

[https://www.fhsg.ch/fhs.nsf/files/lesa\\_praxisausbildung\\_Kompetenz%20und%20lernzielorientierte%20Praxisausbildung/\\$FILE/MB%2010.1%20Kompetenz-%20und%20lernzielorientierte%20Praxisausbildung%20ab%202015.pdf](https://www.fhsg.ch/fhs.nsf/files/lesa_praxisausbildung_Kompetenz%20und%20lernzielorientierte%20Praxisausbildung/$FILE/MB%2010.1%20Kompetenz-%20und%20lernzielorientierte%20Praxisausbildung%20ab%202015.pdf) 18.07.2018

## Persönliche Zielformulierung

Datum: \_\_\_\_\_ | Bis wann: \_\_\_\_\_

1. Leitziel	Was für ein persönliches Ziel verfolgst Du mit Deinem Freiwilligendienst? Z.B.: Persönlichkeitsentwicklung Berufsfindung Fachliches Wissen erweitern Belastungsfähigkeit stärken Selbstständiger werden Etwas Gutes tun
2. Mittlerziel	Was brauche ich für das Erreichen meines Leitziels? Am Beispiel Persönlichkeitsentwicklung, z.B.: Soziale Kompetenzen erweitern Reflexionsfähigkeit weiterentwickeln Selbstbewusstsein stärken Interaktion mit Klient_innen üben
3. Handlungsziel	Was möchtest Du konkret lernen? Am Beispiel Persönliche Reflexionsfähigkeit weiterentwickeln Ich verstehe das mir fremde Verhalten der Klient_innen bei den Mahlzeiten Ich kann das Verhalten der Klient_innen bei den Mahlzeiten analysieren und passe mein eigenes Verhalten an die Bedürfnisse der Klient_innen an.

Überprüfe dein Handlungsziel mit der SMART-Methode, indem Du Dir folgende Fragen stellst:

- Spezifisch: Ist mein Ziel eindeutig und benennt notwendige Eigenschaften?
- Messbar: Woher weiß ich, dass ich mein Ziel erreicht habe? Oder dem Ziel näher gekommen bin?
- Angemessen: Ist das Ziel für mein\_e Anleiter\_in realistisch und kann in meiner Einsatzstelle verfolgt werden?
- Realistisch: Schaffe ich das überhaupt? Ist das Lernziel in meinen Tagesablauf integrierbar?
- Terminiert: Wann prüfe ich mit meiner Anleitung, ob ich das Ziel erreicht habe?